

Volker Neumann

Friedrich Nietzsches Rezeption des Begriffs "décadence" von Paul Bourget

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1998 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832412999

Volker Neumann

Friedrich Nietzsches Rezeption des Begriffs "décadence" von Paul Bourget

Volker Neumann

Friedrich Nietzsches Rezeption des Begriffs „décadence“ von Paul Bourget

Diplomarbeit
an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Juni 1998 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 1299

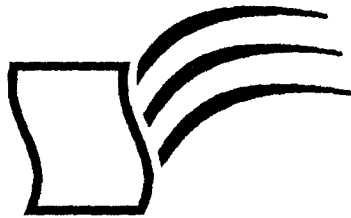
Neumann, Volker: Friedrich Nietzsches Rezeption des Begriffs „décadence“ von Paul Bourget / Volker Neumann - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1999
Zugl.: Bonn, Universität, Diplom, 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	3
----------------------------	----------

ERSTER TEIL

II. "DÉCADENCE" BEI NIETZSCHE:

CHRONOLOGISCHER ABRISS	5
-------------------------------------	----------

ZWEITER TEIL

III. BOURGET UND DIE FRANZÖSISCHE BEWEGUNG..... 8

1. Der Verfallsaspekt: "décadence" in tradierter Bedeutung	8
2. Umwertung: Die französische décadence-Bewegung	9
3. Bourgets "Théorie de la décadence"	14
4. Zusammenfassung	17

DRITTER TEIL

IV. NIETZSCHES ADAPTION UND PROTAGONISTENTAUSCH:

DIE ANALOGIE DER "FÄLLE" BAUDELAIRE UND WAGNER .. 18

1. Entlehnung: Der Teil als Herrscher über das Ganze	18
2. Umformung: Die Analogie der "Fälle" Baudelaire und Wagner.....	21
2.1. Pessimismus / Nihilismus	23
2.2. Mystischer Libertinismus	26
2.3. Raffiniertes Schauspielertum	29
2.4. Sinnlichkeits-Epidemie.....	32
2.5. Romantisches Erlösungsmotiv.....	36
2.6. Artistischer Ästhetizismus	40
2.7. "Physiologische décadence"	41
3. Zusammenfassung	41

EXKURS

V. NIETZSCHES PERSÖNLICHES VERHÄLTNIS ZU WAGNER.... 41

1. Vorspiel (1861 - 1868).....	41
2. Die glücklichen Tribschener Jahre (1869-1872)	41
3. Richard Wagner in Bayreuth (1872 - 1876)	41
4. Sternenfreundschaft (1876 - 1883)	41
5. Überwindung der "Krankheit Wagner" (1883 - 1889)	41

VIERTER TEIL

VI. SYNTHETISIERENDE DIALEKTIK:**DIE "AUFHEBUNG" DER *DÉCADENCE*..... 41**

1. Nietzsches Selbstbekenntnis zur <i>décadence</i>	41
2. Die Idee des Übermenschen	41
und die dialektische "Aufhebung" der <i>décadence</i>	41

VII. ANHANG..... 41

1. Gedichte	41
2. Siglenverzeichnis der Schriften Nietzsches	41
3. Stellenfundus	41
4. Quellen.....	41
5. Sekundärliteratur.....	41

I. EINLEITUNG

"Ich bin, in Fragen der *décadence*, die höchste Instanz, die es auf Erden giebt: diese jetzigen Menschen, mit ihr[er] jammervollen Instinkt-Entartung, sollten sich glücklich schätzen, Jemanden zu haben, der ihnen in dunkleren Fällen reinen Wein einschenkt"¹, schreibt Friedrich Nietzsche an Malwida von Meysenbug im Oktober 1888, keine drei Monate vor seinem paralytischen Zusammenbruch. Selbstapothese oder Scharfblick eines leidenschaftlichen Kulturbeobachters? - Unbestreitbar ist zunächst nur, daß Nietzsche sich mit einer Intensität wie kaum ein anderer Denker seiner Zeit mit dem Phänomen der *décadence* beschäftigte. Ohne eine Kenntnis der Bedeutung eben dieses Begriffs entzieht sich daher zumindest der späte Nietzsche einem verständigen Zugriff. Die Bedeutung aber erschließt sich nicht ohne eine Kenntnis der Herkunft.

Die vorliegende Untersuchung verfolgt das Ziel, die Herkunft des Nietzscheschen *décadence*-Begriffs zu eruieren, um ein fundiertes Verständnis des Begriffs "décadence" in Nietzsches Philosophie der 80er Jahre zu erarbeiten.

Wie zu zeigen sein wird, ist es Paul Bourget, von dem Nietzsche mehrere inhaltliche Bestimmungen des Terminus "décadence" rezipiert, die er teilweise umdeutet und in seine Philosophie einfließen läßt. Daher wird vorrangig die Frage zu klären sein, wie nah sich Nietzsche an Bourgets *décadence*-Begriff orientiert, inwieweit also von einer Übernahme Bourgetscher *décadence*-Bestimmungen durch Nietzsche gesprochen werden kann. Es wird sich hierbei zeigen, daß Nietzsche einzelne inhaltliche Bestimmungen von "décadence" zwar eindeutig von Bourget adaptiert, daß er sich aber eine Bourget entgegengesetzte negative Wertung von "décadence" speziell in der Anwendung des Begriffs auf die Kunst Wagners zueigen macht. Darüber hinaus verwendet Nietzsche den Ausdruck in einer Bedeutungsdimension, die Bourget fremd ist: Während "dédadence" bei Bourget einen Kunststil und ein künstlerisches Selbstverständnis bezeichnet, dem sich Bourget zugehörig fühlt, benutzt Nietzsche den Ausdruck über die Kunst hinaus für gesellschaftliche, mithin "moralphilosophische" Zusammenhänge. Hieran erweist sich Nietzsches Einbettung

¹ Colli/Montinari (Hg.); "Friedrich Nietzsche Sämtliche Briefe", Kritische Studienausgabe Briefe in 8 Bänden [im folgenden: "KSB"], München, 1986. An H.Köselitz, 18.10.1888 (KSB 8.452).